

Ein europäisches Projekt

Bei dem Projekt **ProGemüse** handelt es sich um eine Initiative von drei Partnern aus der Industrie und drei Partnern aus dem Bereich Wissenschaft/Beratung. Das Projektvolumen von 909.990 EUR wird über INTERREG IV-A finanziert, d. h. 50 % der Finanzierung kommt von der EU.

Jeweils 15 % werden vom Land Nordrhein-Westfalen bzw. der Provinz Limburg übernommen und 20 % tragen die Projektpartner als Eigenanteil bei.

Ziele

- Entwicklung einheitlicher Verfahren zur Erfassung von Nematodenschäden
- Entwicklung und Optimierung von Maßnahmen zur Reduzierung des Nematodenbefalls
- Reduzierung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln
- Verbesserung der Gemüsequalität und der Erträge
- Steigerung der Produktivität für die beteiligten Unternehmen
- Verbesserung der Anbauberatung



Anlass

In der euregio rhein-maas-nord (Niederrhein – Limburg) hat die industrielle Verarbeitung von Gemüse, wie z. B. Möhren, Spinat, Sellerie, Zwiebeln, Bohnen und Erbsen, eine große wirtschaftliche Bedeutung. Durch die intensive Flächennutzung treten zunehmend Schäden durch pflanzenparasitäre Nematoden auf. Ertrags- und Qualitätsverluste sind die Folge.

Auf deutscher und niederländischer Seite werden unterschiedliche Strategien zur Erfassung von Nematodenschäden sowie deren Bekämpfung eingesetzt. Dies ist angesichts der grenzüberschreitenden landwirtschaftlichen Aktivitäten und Warenströme wenig effizient und führt im Falle der Nematodenerfassung und -bekämpfung zu teils gegensätzlichen Vorgehensweisen.

In dem grenzüberschreitenden Projekt wird das in Deutschland und den Niederlanden vorhandene Wissen zu pflanzenparasitären Nematoden zusammengetragen. Praktiker, Verarbeiter, Berater und Wissenschaftler setzen sich zusammen und tauschen ihre Erfahrungen aus. Sie entwickeln gemeinsam innovative Strategien zur Nematodenbekämpfung bzw. hinsichtlich einer gesteigerten Gemüseproduktion. Für alle Beteiligten ergibt sich dadurch eine Win-Win-Situation.



Aktivitäten

Das Projekt umfasst vier teils aufeinander aufbauende Abschnitte:

1. Erfassung des Nematodenbefalls

- Standardisierung von Untersuchungsverfahren und Erstellung von Kriterien für die Nematodenerfassung
- Laborvergleichsuntersuchungen der Partner zum Abgleich der Ergebnisse

2. Aufbau Netzwerk

- Erfassung der Nematodenschäden in der euregio rhein-maas-nord
- Aufbau eines grenzüberschreitendes Netzwerkes „Nematodenprobleme im Gemüsebau“

3. Entwicklung von Bekämpfungsverfahren

- Überarbeitung des „Aaltjesschema“ mit Informationen zum Vermehrungspotential der Nematoden und der durch sie hervorgerufenen Schäden an verschiedenen Gemüsekulturen
- Optimierung bestehender Bekämpfungsverfahren und Entwicklung alternativer Gegenmaßnahmen

4. Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit

- Aus- und Weiterbildung von Gemüseproduzenten, -verarbeitern und Beratern im Erkennen von Nematodenschäden
- Durchführung von Feldtagen und Fachveranstaltungen.



Nematodenschäden



Nesterartige Fehlstellen in einem Möhrenbestand



Befall von Möhren mit dem Wurzelgallennematoden *Meloidogyne hapla* (links) bzw. dem Wurzelläsionsnematoden *Pratylenchus* spp. (rechts)



Einer der Schaderreger: *Meloidogyne hapla*



ProGemüse - Grenzüberschreitende Bekämpfung pflanzenparasitärer Nematoden im Gemüseanbau www.progemuese.eu
 Projektleiter: PD Dr. Johannes Hallmann (Julius Kühn-Institut)

Unterstützt durch / Mede mogelijk gemaakt door:

Redaktion / Layout: Gerlinde Nachtigall / Anja Wolck (JKI)



Juli 2013

www.deutschland-nederland.eu

Deutsch

ProGemüse

INTERREG
 Deutschland
 Nederland



Standortsicherung
 und Produktivitätssteigerung
 der Gemüse-verarbeitenden Industrie
 im deutsch-niederländischen Grenzraum

www.deutschland-nederland.eu

www.progemuese.eu